

tritt, der Verwendung gegen das eigene Volk. Es liegt auf der Hand, dass die herrschende Klasse ein so gewaltiges Machtmittel, wie die Armee, überall dort verwendet, wo ihre Interessen bedroht werden. Wenn die Soldaten ~~zur Verfügung stehen~~ bereit sein sollen, ihr Leben zu wagen, wo es sich um etwas ~~das~~ mehr Macht und Profit handelt, weshalb sollen sie dann nicht dort bereit stehen müssen, wo ~~ihre ganze Herrschaft und die~~ ~~ihre ganze Herrschaft und die~~ Ausbeutung, überhaupt, ~~ihre ganze Herrschaft und die~~ ~~ihre ganze Herrschaft und die~~ in Frage kommt. Die Armee ist um die herrschende Klasse da; wo nicht ein ausländischer sondern ein innerer Feind die "gesellschaftliche Ordnung", wie ~~man~~ im bürgerlichen Kaufmannsland die Ausbeutung und Sklaverei der Arbeiter hervorbringt, bedroht, soll sie gegen diesen Feind marschieren. Das ist vom kapitalistischen Standpunkt unbestreitbare Logik und nach dieser Logik handeln die herrschenden Klassen.

Aber für jeden, der ~~sich~~ sich diese kapitalistische Moral nicht ^{an} geeignet hat, ist es etwas Ungeheuerliches, dass die bewaffneten Volksgenossen auf ihre eignen Volksgenossen ~~schüssen~~, ihre ~~Freunde~~ Freunde, sogar auf Vater und Mutter schüssen sollen. Es schlägt dem natürlichen Empfinden, der Ideologie der Volkseinheit, dem einfachen Menschenverstand in gleicher ^{Weise} ~~Manier~~ ins Gesicht. Wenn es der kapitalistischen Logik und Moral entspricht, so beweist dies nur, wie widerspruchsvoll, wie innerlich verderben und unhaltbar das ganze System ist. Diese Zumutung ist am ehesten geeignet, das ~~Volke~~ Volk über die wahre Rolle, die sie als Soldaten erfüllen, aufzuklären und damit der patriotischen Ideologie ein Ende zu bereiten. ~~Und~~ Und

wo die Zustimmung zur Tat wird, entspringt ^{tatsächliche} daraus die ^(tatsächliche) Auflehnung ¹³ gegen den Militarismus.

~~IN BELGIEN~~ In Belgien und Frankreich ~~es~~ wird das Militär fortwährend bei Streiks zur „Aufrechterhaltung der Ordnung“ benutzt, und wiederholt sind die Fälle, wo es auf Befehl der Offiziere ein Blutbad unter den Streikenden anrichtete. Da gehört die antimilitärische Propaganda deshalb zu den natürlichen Formen der Arbeiterbewegung; in Frankreich betreiben sie die Gewerkschaften selbst. ~~Wo die durch militärischen Gehorsam festes Regimenter~~ Wo die militärische Disziplin eine Waffe gegen die Arbeiterbewegung, die unmittelbare Anleitung zum Arbeitermord wird, versteht es sich, dass die davon Betroffenen diese Disziplin zu verrücken bestrebt sind. Wo die Offiziere kommandieren: „Feuer!“ ^{fordern} ^{zur Gehorsamsverweigerung auf und rufen:} ~~die Arbeiter~~ „schießt nicht, denn ihr seid ja unsere Brüder, unsere Klassengenossen.“ Nicht nur in jenem Augenblick, sondern schon zuvor, in der Kaserne, wenn sie hinaussehen, werden ihnen Flugblätter ~~und~~ und Zeitungen in die Hände gedrückt, worin sie aufgefordert werden, nicht auf das Volk zu schießen. Was vermag dagegen die schwerste Strafandrohung, wo es sich um das elementarste Lebensinteresse der Arbeiter handelt? Wo die antimilitärische Propaganda derart aus den Verhältnissen emporwachsen, ^{und} ~~die~~ die schlimmsten Strafen wirkungslos.

Und umgekehrt ~~findet~~ ^{muß} diese Propaganda bei den ~~den~~ Soldaten einen fruchtbaren Boden finden. Ihnen selbst ~~erfüllt~~ ^{spielt} diese Rolle von Mörder der eigenen Volksgenossen (Liebverhasst) ^{können} wenn sie nur erst ~~in ihrem Bewusstsein eingedrungen~~ ⁱⁿ ~~Wird?~~ Die Aufforderung zum Nichtschießen würde vollkommen wirkungslos bleiben, wenn sie nicht bei den Soldaten schon einen schweren seelischen Konflikt ~~erregt~~

Zwischen der Disziplin, der Furcht vor Strafe, und dem menschlichen ^{Empfinden} der Solidarität gegen ihre Volksgenossen begegnete. Bei dieser Gemütsverfassung ist oft nur ein relativ geringer Anstoss von aussen nötig um zu bewirken, dass die Soldaten dem Befehl des Vorgesetzten mit Abwren empfangen und sich nicht rühren ~~zu~~ ihm zu gehorchen. Wenn ~~es~~ über die disziplinlosigkeit der französischen Soldaten ~~getra~~ geklagt wird und die Reaktionen sie den verderblichen demokratischen Ideen in die Schuhe schieben, liegt die wirkliche Ursache in der Verwendung des Militärs bei Streiks.

Deshalb ist ihr auch keine tiefere Bedeutung beizumessen. Ideologen, die über ihre Ursache im Militären waren, glaubten darin ein Mittel zu ~~finden~~ finden, dem schlimmen Geissel der Menschheit, dem Krieg, ein Ende zu bereiten. Die Gehorsamverweigerung, die bei den französischen Soldaten vorkommt, wenn sie ihren ^{nationalen} Klassen-
genossen gegenübergestellt werden, braucht sich nur auszudehnen auf den Fall, wo sie ihren ausländischen Klassen genossen gegenüberstehen. ^{Nun sind} ~~aber nicht nur~~ diese Fälle ^{schon deshalb} ~~schon~~ verschieden, weil die ~~schon~~ disziplinzerwühlende Wirkung vor allem in der Tatsache liegt, dass die Streitenden ^{meist} ~~immer~~ wehrlos~~e~~ Gegner bilden. Aber auch darin liegt ^{ein} ~~ein~~ grosser Unterschied, dass zum Gehorsamverweigerung im Kriegsfall ein unendlich viel höheres Mass an Klassenbewusstsein, Einsicht und sozialistisches Empfinden nötig ist, als zu der einfachen Verweigerung auf Streitenden zu schießen. Während zum Letzteren ein einfaches Arbeiterbewusstsein ausreicht, ist für das erste eine Organisationsfestigkeit, ein Vertrauen in der Macht der eigenen Klasse nötig, die erst bei der höchst entwickelten Arbeiterbewegung, die nahe daran ist, den Kapitalismus über den Haufen zu werfen,

Aus diesen Gedanken
entstand der
Kerré'sche Antimilitarismus

vorhanden ist. Dieselben Soldaten, die sich weigern auf Streckendeck zu schießen, werden keinen Augenblick zögern, zur „Verteidigung des Vaterlands“ in den Krieg zu ziehen. Deshalb ist die Herwiesche Antimilitarismus, so sympathisch darin die starke Betonung der Internationalität des Proletariats berühren mag, utopisch.

Aus dieser Grundlage der ~~französischen~~ ^(Bewegung in Frankreich) Antimilitarismus, wird nun auch sofort verständlich, weshalb ~~er~~ ^{er} in Deutschland ~~er~~ ^{sie} nicht vorkommt. Nicht wegen der schweren Kräfte, womit sie bedroht wird, auch nicht wegen einer angeblichen patriotischen Sinn oder gesunder Vernunft der Deutschen, sondern einfach, weil hier die Soldaten ^{hier} nur ausnahmsweise bei Kreits verwendet wurden. Es wird bisweilen so dargestellt, ~~aber~~ dass wir ~~die~~ ^{sie} antimilitärische Propaganda grundsätzlich verwerfen, und dass wir ^{durch} unsere ^{besseren} theoretischen Einsicht nicht in ~~die~~ Fehler der weniger durchgebildeten ausländischen Genossen verfallen. Diese ~~Auff~~ Dardellus ist irrig; jede Taktik passt sich den Verhältnissen an. Unsere deutsche Taktik ist den deutschen Verhältnissen angepasst, während die französische für Frankreich natürlich und notwendig ist. Hier wäre ein Versuch zur antimilitärischen Propaganda, wie sie in Frankreich betrieben wird, nicht nur zwecklos; denn was soll die Aufforderung, nicht zu schießen, wenn ihnen nicht (das Schießen) kommandiert wird? Sondern sie ~~ist~~ wäre auch wirkungslos; denn wo das Militär noch nicht gegen das Volk geführt worden ist, ^{bleibt sie eine abstrakte Theorie; da} fehlt der geeignete Boden, Jener innere seelische Conflict bei den Soldaten, ~~die sie erst empfangen~~ der bewirkt, dass die Worte ihrer Brüder wie Feuer in ihrer Seele brennen. ~~Jede Taktik, die eine abstrakte Taktik ist.~~

als in Widerspruch zu einer richtigen sozialistischen Taktik

Deshalb ist es verständlich, warum eine antimilitärische Propaganda nach französischer Art innerhalb der deutschen Arbeiterbewegung keinen Wurzel fassen konnte. Sie wäre hier eine gefährliche und zwecklose K...